

Ein Angebot für Angehörige: Letzte Hilfe Kurs

In den Letzte Hilfe Kursen lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Vielleicht haben Sie Interesse einen Letzte Hilfe Kurs für Angehörige in Ihrer Einrichtung anzubieten. So können Ängste und Unsicherheiten abgebaut werden.

Ein Angebot für das ganze Team: Palliative Praxis

Das interprofessionelle Curriculum ist auf die Begleitung dementiell erkrankter, alter Menschen und ihrer Angehörigen ausgerichtet. Es ermöglicht allen Mitarbeiter*innen- unabhängig von ihrer Profession und fachlichen Qualifizierung - die Aneignung von Basiskennnissen zur Palliativen Praxis.

Die Schulung kann als Kompaktseminar (5 Tage) oder als Staffelseminar (3+2 Tage) in Ihrer Einrichtung durchgeführt werden.

Qualitätszirkel Palliativversorgung in der stationären Altenhilfe

Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Alten-/Pflegeheimen, von Hospiz- und Palliativdiensten und Ärzt*innen führen gemeinsam Fallbesprechungen durch und erarbeiten Hilfen für den beruflichen Alltag. Die Qualitätszirkel finden drei Mal pro Jahr an wechselnden Orten statt und sind kostenfrei.

Aktuelle Termine finden Sie unter: www.chv-ibb.org

HINWEIS:

Das IBB bietet ganz unterschiedliche Seminare zu verschiedenen Themen an, die Sie auch interessieren könnten. Aktuelle Angebote finden Sie unter www.chv-ibb.org

„Sterben in stationären Pflegeeinrichtungen wird ein alltägliches Ereignis und der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer zur Kernkompetenz dieser Einrichtungen.“

Quelle: Reitinge E/Heller A/Tesch-Römer C/Zemann P (2004)
Leitkategorie Menschenwürde. Freiburg i.B, Lambertus

Beratung

Die Fachstelle möchte Pflegeeinrichtungen beim Aufbau und der Weiterentwicklung von Hospizkultur und Palliativkompetenz unterstützen.

Die Fachstelle bietet kostenfreie Beratung an z.B. zu Fortbildungskonzepten und Qualifizierungsmaßnahmen.

Ansprechpartnerin:

Kerstin Hummel

Fachstelle Palliativversorgung in der stationären Altenhilfe
in Stadt und Landkreis München

Tel.: 089 / 13 07 87-64

Fax: 089 / 13 07 87-53

hummel@chv.org

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung

Christophorus Hospiz Verein e.V.
Effnerstraße 93
81925 München

Tel: 089 / 13 07 87-40

Fax: 089 / 13 07 87-53

bildung@chv.org

www.chv-ibb.org

Das Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung gliedert seine Angebote in sieben Bereiche. Zu diesen Angeboten schicken wir Ihnen gerne weiteres Material zu.



Bild: www.stockphoto.com (leja)

Die Qualifikation von Mitarbeiter*innen ist ein wichtiger Baustein zum Aufbau oder zur (Weiter-) Entwicklung von Hospizkultur und Palliativkompetenz. Neben der Vermittlung von Fachwissen sind die Reflexion der beruflichen Praxis und eigener Erfahrungen wesentliche Bestandteile unserer Angebote.

Zu folgenden Themenbereichen bieten wir Seminare, Workshops oder Vorträge an:

- **Grundlagen von Palliative Care und Hospizidee**
- **Medizinisch-pflegerische Aspekte**
z.B. Symptomkontrolle, Flüssigkeit und Ernährung am Lebensende, Umgang mit Verstorbenen, Aromapflege
- **Psychosoziale Aspekte**
z.B. Trauer, Angehörige als Mitbetroffene, Umgang mit Schuldgefühlen, (uneindeutigen) Verlusten
- **Ethisch-rechtliche Fragestellungen**
z.B. Möglichkeiten der Selbstbestimmung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Sterbewünsche
- **Kommunikation**
z.B. über das Sterben sprechen, mit Bewohner*innen und Angehörigen sprechen
- **Spiritual Care**
- **Kultursensible Begleitung**
- **Selbstsorge**

Gerne entwickeln wir mit Ihnen spezifische Fortbildungsangebote für Ihre Einrichtung.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!
Kerstin Hummel

Inhouse-Schulungen für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Betreuungskräfte sind in ihrem beruflichen Alltag regelmäßig mit schwerkranken und sterbenden Bewohner*innen und deren An-/Zugehörigen konfrontiert.

Diese Bewohner*innen profitieren häufig nicht mehr von aktivierenden Angeboten oder Gruppenaktivitäten bzw. können diese nicht mehr nutzen.

Trotzdem können Betreuungskräfte einen wichtigen Beitrag leisten, um die Lebensqualität von schwerkranken und sterbenden Menschen zu verbessern. Gespräche, Zuhören, Dasein sind nur einige Möglichkeiten um Ängste zu mindern, Sicherheit und Orientierung zu geben.

In den Fortbildungsangeboten werden Betreuungskräfte gezielt auf die Begleitung schwerkranker und sterbender Bewohner*innen vorbereitet.

Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine angemessene, qualifizierte und bei Bedarf multiprofessionelle Behandlung und Begleitung.

Um diesem gerecht zu werden, müssen die in der Palliativversorgung Tätigen die Möglichkeit haben, sich weiter zu qualifizieren, um so über das erforderliche Fachwissen, notwendige Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie eine reflektierte Haltung zu verfügen.

–
Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland, Leitsatz 3



Initiative
zur Umsetzung der
CHARTA zur Betreuung
schwerstkranker und sterbender
Menschen in Deutschland
und ihrer
Handlungsempfehlungen

Seminar 01 **Wenn nicht Aktivierung was dann?**

Für viele Menschen ist das Pflegeheim der letzte Lebensort und auch der Ort an dem sie sterben. Sie ziehen immer später und kränker ein und die Verweildauern werden immer kürzer. Das stellt auch Betreuungskräfte vor besondere Herausforderungen. Was können sie tun, wenn aktivierende Angebote nicht mehr im Vordergrund stehen? Was brauchen Menschen am Ende ihres Lebens? Wie kann ihr Wohlbefinden gefördert werden?

Seminar 02 **Da und doch fern – Menschen mit Demenz am Lebensende begleiten**

Bis zu zwei Drittel der Pflegeheimbewohner*innen leiden an einer Demenz. Bereits weit vor dem Lebensende sind sie und ihre Angehörigen mit zahlreichen Verlusten und Abschieden konfrontiert, die es zu begleiten gilt. Dabei ist der Blick auf vorhandene Ressourcen besonders wertvoll. Sie können den Betreuenden helfen, Vertrauen aufzubauen, Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln und das Wohlbefinden der Menschen mit Demenz zu fördern. Wir werden uns auch mit der Frage beschäftigen was Angehörigen im Umgang mit den zahlreichen uneindeutigen und eindeutigen Verlusten helfen kann.

GEBÜHREN:

Inhouse-Schulungen – Preis nach Vereinbarung

Die Fortbildungen können im Rahmen des Programms zur Verbesserung der Qualität in der vollstationären Pflege der Landeshauptstadt München gefördert werden.

Weitere Seminare sind auf Anfrage möglich.

DAUER:

Die Dauer der Seminare kann individuell abgestimmt werden – von 4 bis 16 Unterrichtseinheiten, also einem halben bis zwei ganzen Tagen.

Seminar 03 **Hilfreiche Begegnungen ermöglichen**

Menschen, die mit einer schweren Erkrankung oder dem nahen Lebensende konfrontiert sind, reagieren darauf sehr unterschiedlich. Verzweiflung, Ablehnung, Angst und Traurigkeit aber auch Zufriedenheit, Dankbarkeit oder Hoffnung können uns begegnen. Manchmal werden wir von den Reaktionen regelrecht überrascht, weil sie ganz anders sind als erwartet.

Wir wollen verschiedene Gefühle / Emotionen beleuchten und Haltungen erarbeiten, die eine wohlthuende Begegnung sowohl für die erkrankten Menschen, ihre Angehörigen und die Begleiter ermöglicht.

Seminar 04 **Was gibt mir Kraft?**

In Belastungssituationen zeigt sich immer wieder, wie gut wir in der inneren Balance sind. In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, was es uns ermöglicht, einen beweglichen Umgang mit Schwierigkeiten und Stress zu entwickeln und einen nachsichtigen Blick auf uns selber zu werfen. Wo schaffen wir es schon, gut mit uns umzugehen? Was kostet und was gibt Kraft?

Sie sind herzlich zu einer Entdeckungsreise eingeladen zu Ihren Kraftquellen und zu den anregenden Aspekten des gemeinsamen Austausches.

Seminar 05 **Praxisbegleitung**

Fallbesprechungen, Reflexion der beruflichen Praxis, Erarbeiten und Vermittlung von Hilfen für die Praxis.